

INHALT

»So kann man's ooch sehen.«

Warum wir miteinander reden 7

»Das waren auch so Momente, wo ich
fast Verlassenheit gespürt habe.«

Über Einsamkeit 19

»Die Amerikaner gehen schneller ins Risiko,
weil sie auch das Scheitern gesellschaftlich akzeptieren.«

Sind die USA noch unser Freund? 33

»Humorlosigkeit haben wir leider mittlerweile
an allen Ecken und Enden.«

Wie witzig sind wir Deutschen? 48

»Dann können Sie uns als Industrieland vergessen.«

Wie muss unser Verhältnis zu China sein? 62

»Und schon ist man wieder in der Schleife,
gegenwartsgtrieben, legislaturperiodengetrieben.«

Kann Deutschland noch Zukunft? 79

»Warum tretet ihr nicht mit etwas mehr Selbstbewusstsein auf?«

Ostdeutschland und Westdeutschland 90

»Am Ende bin ich gern wieder hierher zurückgekehrt.«

Über Heimat 110

»Wir müssen den Dritten Weltkrieg verhindern.«

Der Krieg in der Ukraine 122

»Ich dachte ja immer, ich bin dein Vorbild.

Aber das scheint gar nicht zu stimmen.«

Idole und Vorbilder 147

»Im Zweifel muss ich nie wieder mit ihm sprechen – aber an den Galgen habe ich ihn gehängt.«

Die Medien 158

»Wenn dich jemand hasst, darfst du nicht zurückhassen.«

Über Meinungsvielfalt 170

»Bei der fünften Kundgebung war ich plötzlich nicht mehr sicher: Hattest du schon über Arbeitslosigkeit gesprochen, oder war das bei der vorhergehenden Kundgebung?«

Wahlkampf 184

»Ich weiß gar nicht, wo das alles endet.«

Israel und Gaza 197

»Angela Merkel war sicherlich zuweilen eine brillante Politikerin des Tagesgeschehens.«

Die Kraft des Neuanfangs 210

»Wir befinden uns in einem Teufelskreislauf.«

Der Kampf gegen die AfD 221

»Das ist eine Volkskrankheit!«

Über Depressionen 235

»Am Ende aber entscheiden ein paar Zehntausend Menschen.«

Trump reloaded 244

»Nur auf einer Wolke sitzen und jubilieren, das will von uns beiden sicher keiner.«

Über den Tod und das Sterben 255

»Ich halte es überhaupt für ein Problem, dass die Rüstungsindustrie privat ist.«

Über »Kriegstüchtigkeit« 266

»Nichts ist ein Dauerzustand – auch diese Erkenntnis kann etwas sehr Tröstliches sein.«

Über die Hoffnung 279